

SKSTANDRAE.AT

12. Mann Zeit

Wir sind  
große  
eine Familie.HEIMSPIEL  
präsentiert von:PUBLIC SPORT  
www.publicsport.atSK ST. ANDRÄ - BLAU WEISS LINZ  
So, 8. April - 18.00 - Sportstadion St. Andrä

Regionalliga Mitte



Saison 2006/2007

## 31. Pirelli-Lavanttal-Rallye: Baumschlagler siegte bei enorm schwierigen Verhältnissen

Nach 2004 und 2005 konnte der amtierende Gruppe A-Staatsmeister Raimund Baumschlagler die Pirelli-Lavanttal-Rallye wieder für sich entscheiden. Achim Mörtl vergab seine Siegchancen auf der siebenten von 13 Sonderprüfungen durch einen Ausrutscher. Von 126 gestarteten Teams erreichten 83 das Ziel - vier der zehn einheimischen Mannschaften blieben ebenfalls auf der Strecke. Günther Jörl und Wolfgang Haid landeten als beste Lavanttaler auf Rang 28.

Laut Wetterprognose hätten im Lavanttal sowohl der Freitag als auch der Samstag des vergangenen Wochenendes verregnet sein sollen und sogar Schneefall in höheren Lagen wurde nicht ausgeschlossen. Schlussendlich blieb es aber zumindest am zweiten Tag der Pirelli-Lavanttal-Rallye trocken, die Bedingungen auf den Sonderprüfungen waren dennoch ziemlich extrem. Bereits beim Start am Freitag Nachmittag vor dem Rathaus in Wolfsberg begann es leicht zu nieseln und die zwei mal

zeitgleich! Die sechste Sonderprüfung (Vorderlimberg - Theklgraben), die erst um 19.25 Uhr gestartet worden war und mit äußerst selektiven, rutschigen Bedingungen aufwartete, musste nach mehreren (für die Piloten glimpflich verlaufenden) Unfällen abgebrochen werden. Nach dem ersten Tag lag Baumschlagler nur 12,3 Sekunden vor Mörtl, dahinter Franz Wittmann jun. auf einem Gruppe A-Mitsubishi (+57 Sekunden), der Deutsche Hermann Gassner (Gruppe N, +1:56 min.) und Mario Saibel (ebenfalls Gruppe A, +1:57 min.).

Der Samstag sollte also noch einiges an Spannung bringen. Tatsächlich gab es jedoch schon auf der ersten Sonderprüfung (Rundkurs Eitweg) einen vorentscheidenden Knalleffekt. Achim Mörtl blies zu einer morgendlichen Attacke - verlor jedoch schon nach wenigen hundert Metern in der ersten Kurve die Kontrolle über seinen Subaru und parkte gute vier Minuten in einer Hecke. Er konnte die Fahrt zwar fortsetzen, die Hoffnung auf eine Spitzenplatzierung war damit allerdings dahin.

### Die Gruppe A-Konkurrenz

Für Baumschlagler gab es dennoch keinen Grund sich auszuruhen, denn vor allem Wittmann legte am Samstag einige SP-Bestzeiten hin. (Gruppe A8-Piloten, wie Wittmann und Saibel, erhalten nach neuem Reglement jedoch keine Meisterschaftspunkte mehr und sind für die Fahrer der serienmäßigen Gruppe N daher keine Gegner.) Die direkten Gruppe N-Konkurrenten des Führenden waren jedoch schon ca. zwei Minuten zurück. Bis ins Ziel ließ Baumschlagler dann nichts mehr anbrennen, konnte selbst Wittmann auf Distanz halten und gewann mit einer knappen Minute Vorsprung.

### Lavanttaler Teams

Aus heimischer Sicht war vor allem das Abschneiden von Günther Jörl/Wolfgang Haid in der Dieseklasse erfreulich. Bereits am Freitag haben sie sich auf dem zweiten Platz etabliert, ein Angriff auf das übermächtige Kit-Car des Führenden schien sinnlos, das Kit-Car des Dritten lag allerdings weit zurück. Am zweiten Tag ließen es die beiden Youngsters damit bewenden, teilten sich den Zeitpolster gut ein, verloren in der Gesamwertung dadurch auch einige Plätze, fuhren den zweiten Platz als bestes Lavanttaler Team aber problemlos nach Hause und führen damit nun sogar sensationell in der Diesel-Staatsmeisterschaft.

Eine echte Talentprobe haben Günther Müller/Thomas Kienzer (Mitsubishi EVO VI) bei ihrer ersten Rallye abgegeben. Am Ende des ersten Tages



Ohne technische Probleme souverän zum Sieg: Raimund Baumschlagler war auf Mitsubishi EVO IX nicht zu schlagen.

Fotos: UN

lagen sie an 18. Stelle im Gesamtklassement, am zweiten Tag war nach einem Differenzial- bzw. Kupplungsschaden jedoch Endstation. Der schnelle Unternehmer Günther Müller möchte heuer noch die restlichen Läufe der historischen Staatsmeisterschaft mit einem Porsche 911 fahren, der für die Lavanttal-Rallye nicht rechtzeitig fertig geworden ist.

Das Ziel, einen Top-20-Platz im Gesamtergebnis zu erreichen und beste Einheimische zu werden, verfehlten Andreas Mörtl/Günther Baumgartner im Mitsubishi EVO VI mit Rang 37 ganz klar. Das ganze Wochenende haderten sie mit Reifen- und Abstimmungsproblemen. Eine unauffällige Rallye fuhren Markus Kopp/Kamila Mazur, die ihren Fiat Stilo als 4. Diesel (Gesamt 64.) ins Ziel brachten. Sauber unterwegs war Thomas Klösch mit Vater Gerald Klösch bis zur letzten (!) Kurve des Rundkurses in Eitweg, wo sie den Opel Kadett C Coupe



Der gebürtige Lavanttaler Günter Karbun mit Erich Perchthaler am Beifahrersitz des Mitsubishi EVO V kam auf dem 26. Rang ins Ziel.

Die Siegerehrung - erstmals in einem Zelt am Marktgelände - geriet insbesondere durch die Gruppe „Meilenstein“ zu einer richtigen Rallyeparty und dauerte bis spät in die Nacht.



Günther Jörl/Wolfgang Haid wurden wie im Vorjahr bei der Heimrallye Zweite der Diesekategorie und führen damit derzeit auch in der Staatsmeisterschaft.

drei Sonderprüfungen-Runden, die von Schöneweg bis nach Waldenstein führten, warteten mit einigen Überraschungen für die Teilnehmer auf.

Der Poker um die richtigen Reifen fiel selbst den erfahrendsten Piloten nicht leicht - sollte man Slicks, geschnittene Slicks oder stärker profilierte Intermediates aufziehen? Hatten sich am Asphalt Wasserpfützen gebildet, wie sollte man den Schneeresten im Theklgraben begegnen - oder ist abends stellenweise überhaupt mit Eis zu rechnen? Rutschig war es auf den verschmutzten Asphaltstraßen vor allem beim zweiten Umlauf ohnehin und auf den Schotterpassagen hatte sich durch den Regen eine schmierige, schwer einschätzbare Schicht gebildet.

### Voll am Limit

Die Bedingungen waren aber für alle gleich und so warteten die Zuschauer gespannt, ob das angekündigte Duell zwischen den beiden regierenden Staatsmeistern (Raimund Baumschlagler, Mitsubishi, und Achim Mörtl, Subaru), die heuer beide in der neuen Division I gegeneinander antreten, stattfinden würde. Die erste Sonderprüfung gab darüber schon Auskunft: Baumschlagler und Mörtl fuhren laut eigenen Aussagen voll am Limit - und waren nach 14,1 Kilometern auf die Zehntelsekunde



Nach einem heftigen Ausrutscher gleich auf der ersten SP des zweiten Tages waren die Siegchancen für Achim Mörtl dahin.



Einer der absoluten Publikumsfavoriten: Alois Notthdurfer/Christoph Friesnegger im Ford Lotus Cortina zeigten, was mit einem historischen Fahrzeug möglich ist.

recht unsanft in der Botanik parkten und massiv kaltverformten. Ins Ziel kamen sie dennoch als Zweite der Gruppe H 10 (Gesamt 71.). Dieter Bardel/Martin Schellander ließen es eher gemächlich angehen und konnten als 74. noch den 3. Platz in der Gruppe H 10 erreichen.

### Kiwanis-Ford-Escort

Für Markus Unegg/Ewald Stromberger stand das Endergebnis eher im Hintergrund. Sie wollten den Ford Escort RS 2000 (Foto) des Kiwanis Clubs Lavanttal nur heil nach Hause bringen, was angesichts der spektakulären Fahrweise nicht selbstverständlich war. Schlussendlich wurde es Platz 81 und das Fahrzeug stand bei der Siegerehrung wie geplant zur Verlosung bereit. Der glückliche Gewinner mit der Losnummer 1348 war allerdings nicht vor Ort - er kann sich beim Schlüsseldienst Mauritsch unter Tel. 04352/3171 melden.

### Ergebnisse:

1. Raimund Baumschlagler/Thomas Zeltner, Mitsubishi EVO IX (1. Gruppe N4)
2. Franz Wittmann /Bernhard Eitel, Mitsubishi EVO VII (1. Gruppe A8, +54 s)
3. Mario Saibel/Daniela Weissengruber, Mitsubishi EVO VIII Grp. A (+2.39 min)
9. Beppo Harrach/Andreas Schindlbacher, Mitsubishi EVO CNG Erdgas (1. Alternativ)
10. Andreas Waldherr/Richard Jeitler, VW Golf IV Kit Car (1. Gruppe A7)
14. Michael Kogler/Roland Rieben, VW Golf IV TDI Kit Car (1. Diesel)
16. Waldemar Benedict/Elisabeth Hellinger, Peugeot 206 S1600 Kit Car (1. Gruppe A6)
28. Günther Jörl/Wolfgang Haid, Seat Ibiza 1,9 TDI (2. Diesel)
37. Andreas Mörtl/Günther Baumgartner, Mitsubishi EVO VI (14. Gruppe N4)
64. Markus Kopp/Kamila Mazur, Fiat Stilo 1,9 JTD (4. Diesel)
71. Thomas Klösch/Gerald Klösch, Opel Kadett C Coupe (2. Gruppe H10)
74. Dieter Bardel/Martin Schellander, BMW 318 iS (3. Gruppe H10)
81. Markus Unegg/Ewald Stromberger, Ford Escort RS 2000 (8. Gruppe A7)



Sportlandesrat Dr. Wolfgang Schantl (ganz li.) und Sportstadtrat Wolfgang Knes (3. v. re.) gratulierten den bestplatzierten Lavanttalern (v. li.): Markus Kopp (3.), Wolfgang Haid und Günther Jörl (1.) sowie Andreas Mörtl/Günther Baumgartner (2.).